Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 29 (1953-1954)
Heft: 7

Rubrik: Haben Sie einen guten Geschmack?

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

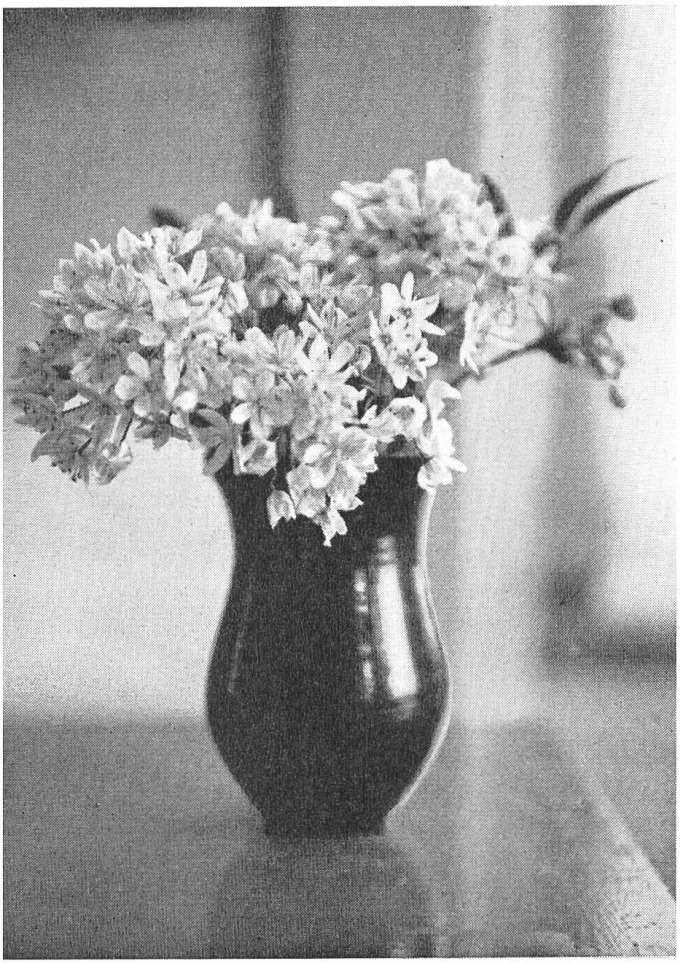
Haben Sie einen guten Geschmack?

Zusammengestellt von Werner Wälchli

Die Schönheit wird nicht mit dem Verstand erfaßt. Sie kann auch nicht bewiesen werden. Das schließt keineswegs aus, daß sich Geschmacksurteile begründen lassen. Der Sinn für Schönheit, der Geschmack, kann zwar nicht erzwungen, aber er kann geübt und geschärft werden. Unser graphischer Mitarbeiter Werner Wälchli, für den Geschmackskultur zu den unerläßlichen Voraussetzungen seines Berufes gehört, stellt auf diesen zwei Seiten je ein gutes neben ein schlechtes Beispiel. Streichen Sie bei den vier Beispielen jeweilen das Bild an, das Ihnen besser gefällt, also A oder B. Prüfen Sie nachher Ihr Urteil an der richtigen Lösung auf Seite 41 nach.

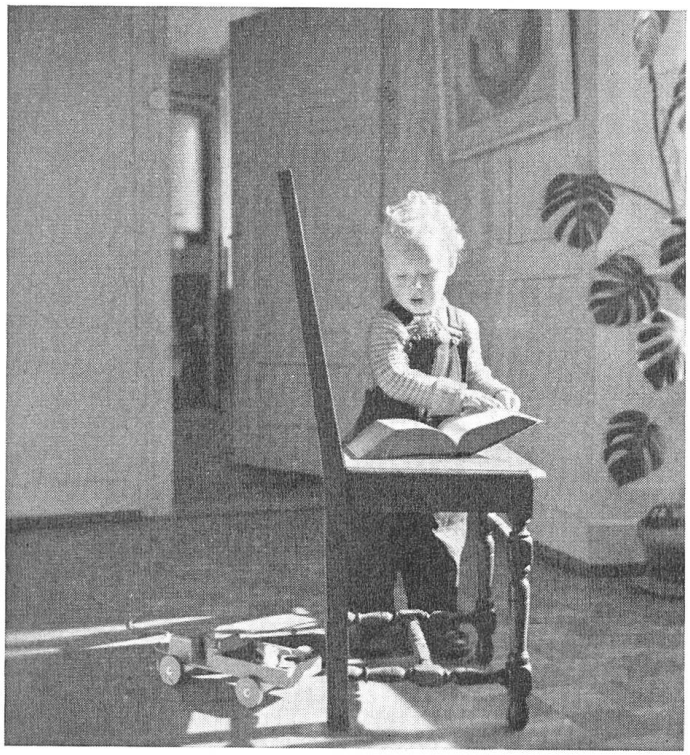
Wiederholen Sie das Experiment mit Ihren Kindern und Bekannten. Gelingt diesen der Versuch nicht so gut wie Ihnen selbst, so fühlen Sie sich bitte deswegen nicht allzu erhaben. Ein guter Geschmack ist für die, die ihn besitzen, und für deren Umwelt eine schätzenswerte Gabe, aber es gibt noch wichtigere Tugenden.

1 A

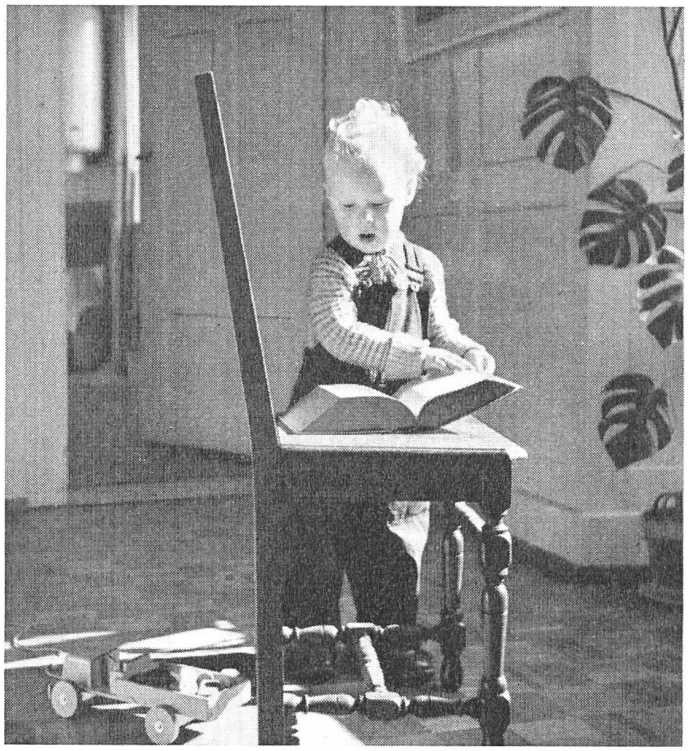


1 B

1. Die gleichen Blumen in verschiedenen Vasen. Beide Vasen sind in der Form gut. Mit welcher Vase ist der Strauß schöner?



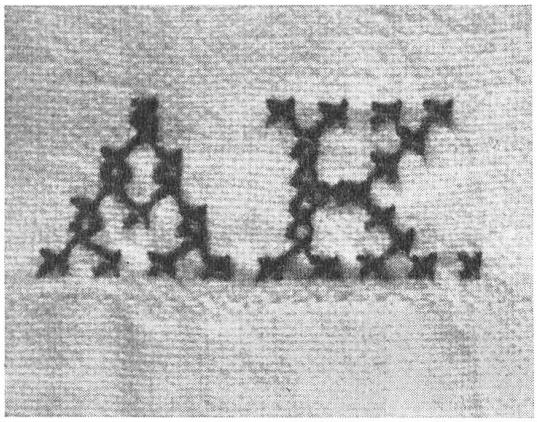
2 A



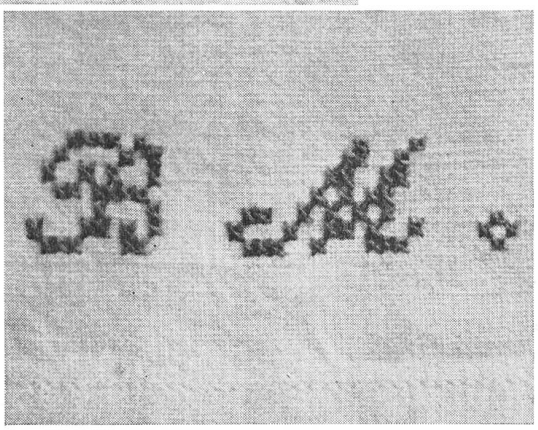
2 B

2. Zweimal die gleiche Foto. Welcher Ausschnitt ist besser?

◀ 3 A

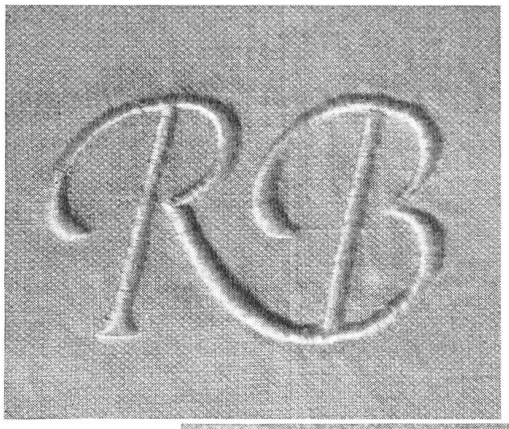


3 B ▶

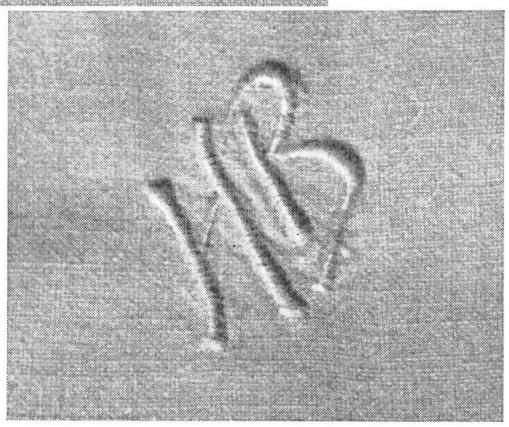


3. Welches der zwei Kreuzstichmonogramme ist schöner?

◀ 4 A



4 B ▶



4. Zwei gestickte Monogramme. Welches ist schöner?